

**ATELIER
TAGE
IN DER
REISMÜHLE
GAUTING**

7./8./9.

JULI 2017



P r e s s e m a p p e

PRESSEINFORMATION (Foto/Reportage)

**17 Jahre Ateliertage in der Reismühle Gauting
am 7., 8. und 9. Juli 2017 - ein kreatives Fest!**

Öffnungszeiten: Fr. 17-20 Uhr, Sa/So 11-19 Uhr, Führungen jeweils 12 und 15 Uhr | Mit Gastronomie.

Events: Fr. ab 20 Uhr: Konzert mit J.C.A.C. | Sa. 12-14 Uhr: Kinderworkshop

Besichtigung für Pressevertreter: Montag, 26.06.2017, 14 Uhr

31 Künstlerinnen und Künstler, 3 Häuser, 3 Tage Kunst:

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Dieser Satz des antiken Philosophen Heraklit könnte das Motto sein für die Ateliertage in der Reismühle Gauting vom 7. bis 9. Juli 2017, die auch in der 17. Auflage eine echte Entdeckertour anbieten. An drei Tagen öffnen 31 KünstlerInnen in drei Häusern an der Würm die Pforten zu ihrer kreativen Welt. Was man erwarten darf: Drei Neuzugänge, einen Gastkünstler und viele frische Ideen, spannende Weiterentwicklungen, ausgefeilte Langzeitprojekte und etablierte Ateliers, Gedanken- und Freiräume zum Arbeiten und Genießen. Hier wurde und wird möglich, was Heraklit resümierte: „Der kürzeste Weg zum Ruhm ist - gut zu werden“. Demgemäß gibt es für den Nachwuchs auch einen Kinderworkshop zum „Malen mit Pigmenten“ am Samstag. Führungen am Wochenende sorgen für Tiefgang, ein ständiger Innenhof-Biergarten sowie ein Konzert am Freitagabend bieten ein lockeres Ambiente für weitere Gespräche. Über all die Künstlerinnen und Künstler, die sich der Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Keramik, Grafik und dem Design widmen - Gespräche also über Kreativität und die Welt.

Öffnungszeiten: Fr. 17-20 Uhr, Sa/So 11-19 Uhr, Führungen jeweils 12 und 15 Uhr. Konzert mit J.C.A.C. (Rock, Folk, Blues): Fr. ab 20 Uhr. Kinderworkshop: Sa. 12-14 Uhr (Kosten 5 €, Anmeldung: annaeibl@gmx.de)

17 Jahre Ateliertage in der Reismühle Gauting von 7. bis 9. Juli 2017 - ein kreatives Fest!

Wer sich entlang der weiten Felder der Reismühle Gauting nähert, die weißen Gebäude, den hohen Turm und gar nebendran die Ufer der Würm sieht, der spürt automatisch: Dies ist ein besonderer Ort, wo Besonderes entstehen kann. Und fast ist man sicher, der spanische Essayist Ortega y Gasset muss hier gewesen sein. Schrieb er doch: „Das Kunstwerk ist eine imaginäre Insel, die rings von Wirklichkeit umbrannt ist.“ Das Gesamtkunstwerk Reismühle Gauting ist genauso eine Insel – inmitten einer Idylle, aber beileibe nicht wirklichkeitsfremd. In den Werken geht es um Paradiese und paradiesische Momente, aber auch um verschwindende Landschaften und Klimawandel. Elementare Themen wie Wechselhaftigkeit und Vergänglichkeit drängen sich auf. Welches Potenzial birgt ursprüngliche Natur? Welche Möglichkeiten eröffnet beispielweise das so wandelbare Holz oder der feste Stein? Oder, als Gegenpol, welche Bilder können sich aus Fotografien von Stadt- und Industrielandschaften entwickeln? Manches erschließt sich ganz schnell – wie zum Beispiel Schrottreycling. Manches ist absolut am Puls der Zeit wie die Reminiszenz an das Lutherjahr. Mancher Künstler sorgt international für Furore, beispielsweise mit tanzenden Skulpturen, Zeichen des Aufbruchs und der Freiheit, die heuer die Biennale in Venedig erobern wollen. Für Horizonterweiterung stehen auch die Ergebnisse eines deutsch-mexikanischen Künstleraustausches. Zusammengefasst bietet die Reismühle heuer 31 Mal geballtes Kunst-Potenzial in aller technischen Vielfalt an, darunter das von drei neuen Ateliernutzern und einem Gastkünstler. Für die einen ist der schöpferische Prozess ein ständiger Versuch, zurück zum Ursprung, zu der eigenen Basis und Wahrnehmung zu finden, für die anderen ist Kunst die perfekte Möglichkeit, wahre oder fantastische Geschichten zu erzählen. Wieder andere haben einen gesellschaftspolitischen Ansatz. Oder wollen die tiefe Wirkung von Ästhetik weitergeben. Letztlich ist Kunst immer Ausdruck und Vision einer Gesellschaft. Was aber kommt beim Betrachter an? Der rein visuelle Dialog ist das eine – bei den Ateliertagen aber hat man darüber hinaus die einmalige Chance, persönlich in die Diskussion mit einzusteigen. Das Künstlercredo „Malen bedeutet offen sein für das Unerwartete“ und die Forderung nach einem ständigen „Mitdenken“ kann man gleichermaßen auf die Gespräche übertragen. Welch eine Chance, rätselhafte Bildwelten, visuelle Gedichte, echte Intensität und Expressivität in den Oasen der KünstlerInnen live zu erleben! Der Effekt, mit Picasso gesprochen: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“

Die Künstler 2017:

31 KünstlerInnen präsentieren sich heuer in ihren Ateliers in Gauting. Sie vertreten alle Sparten und Gattungen der Kunst. Die Mischung aus langjährigen „Reismühlern“ und neuen Ateliernutzern sorgt dabei für frischen Wind. Ende 2016 sind die Keramikerin Stefanie Gravanis, die Malerin Anna Eibl-Eibesfeldt und der Grafiker, Zeichner und Illustrator Bernd Wiedemann dazugekommen. Als Gastkünstler wurde dieses Jahr Johannes Hofbauer aus Feldafing eingeladen: Der Holzbildhauer und Drechslermeister stellt im Außenbereich aus.

Das Rahmenprogramm 2017

Konzert mit „J.C.A.C.“, Freitag, 7. Juli, ab 20 Uhr, im Innenhof

J.C.A.C. alias Claus Angerbauer & Christina Jesinghaus warten am Freitagabend mit Rock, Folk and Blues im Innenhof bei Biergartenatmosphäre auf. Das Duo setzte dabei auf die kristallklare Stimme Christina Jesinghaus' und die raue, warme Komponente des blinden Sängers und Gitarristen Claus Angerbauer.

Kinder Workshop „Malen mit Pigmenten“, Samstag, 8. Juli, 12-14 Uhr

Anna Eibl-Eibesfeldt bringt gleich mehrfach neue Impulse mit in die Reismühle: Erst vor wenigen Monaten hat sie dort ihr Atelier bezogen und experimentiert mit tiefen Farbräumen. Ihre Freude und ihr Wissen über „Malen mit Pigmenten“ gibt sie nun an junge Besucher weiter: Kinder ab sechs Jahren können bei ihrem Workshop am Samstag gegen einen Beitrag von 5 Euro teilnehmen. Interessenten sollten schnell handeln: Maximal 10 Teilnehmer werden angenommen, Anmeldung unter der Mailadresse annaeibl@gmx.de

Die Ateliergemeinschaft Reismühle

Auf Initiative von Gudrun von Rimscha und Christine Wieland konnten ab Herbst 1999 rund tausend Quadratmeter der bis dahin leerstehenden Räume von der Besitzerin Gabriele Haller für zunächst 14 Künstler angemietet werden - von denen heute noch zwölf dort arbeiten. Im Laufe der Jahre wurden weitere Gebäude wie das Haus an der Würm und der Turm, das Wahrzeichen des Geländes, erschlossen. Heute gibt es Plätze für insgesamt 36 Künstler/innen – und die sind heiß begehrt. Kein Wunder: Die Reismühle ist ein idyllisches und doch zentrales Kleinod vor den Toren Gautings (und somit Münchens), direkt an der Würm gelegen, inmitten einer Ausfluglandschaft. Von dieser begünstigten Lage profitieren natürlich auch die Besucher der Ateliertage.

17 Jahre Ateliertage in der Reismühle Gauting am 7., 8. und 9. Juli 2017 - ein kreatives Fest!

Besichtigungstermin für Presse: Montag, 26.06.2017, 14 Uhr Treffpunkt vor Haus A

Die Fakten:

- 31 Künstlerinnen und Künstler, 3 Häuser, 3 Tage Kunst
- Kinderworkshop Malen mit Pigmenten, Konzert und Führungen

· Öffnungszeiten / Programm: **Freitag, 7. Juli**

17:00 bis 20:00 Uhr: Offene Ateliers
20:00 Uhr: Konzert mit J.C.A.C. Rock, Folk and Blues
im Innenhof

Samstag, 8. Juli

11:00 bis 19:00 Uhr: Offene Ateliers
12:00 bis 14:00 Uhr: Kinderworkshop Malen mit Pigmenten
max. 10 Kinder ab 6 Jahren
Anmeldung: annaeibl@gmx.de
Kosten: 5,- Euro

Sonntag, 9. Juli

11:00 bis 19:00 Uhr: Offene Ateliers

- **Führungen durch die Ateliers** Samstag: Haus A 12:00 Uhr, Haus B/C 15:00 Uhr
Sonntag: Haus B/C 12:00 Uhr, Haus A 15:00 Uhr
Treffpunkt Catering im Hof

- **Biergarten im Innenhof an allen Tagen** (von „Mobiles Catering Karl Jacob“)

· weitere Informationen:

www.reismuehle.eu

- Infos zu den einzelnen Künstlern

<http://www.reismuehle.eu/presse.html>

- Pressemappe als pdf

- Flyer der Ateliertage 2017

- weitere Infos zum Workshop und zur Musik

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin der Gemeinde Gauting
Frau Dr. Brigitte Kössinger

Liebe Künstler, liebe Freunde der Kunst,

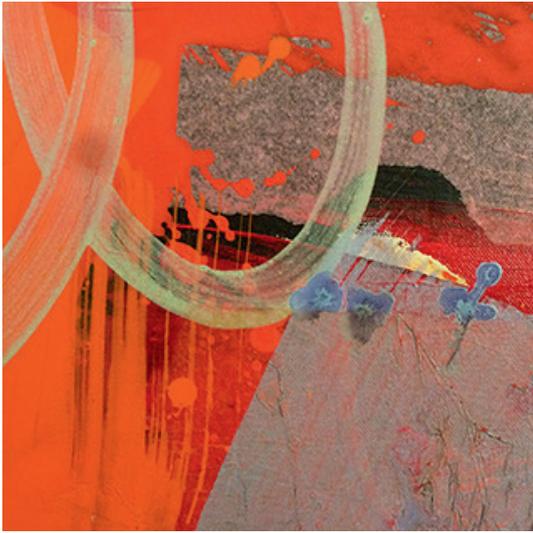
Kultur hat Tradition in Gauting.

Ein wesentliches Standbein dieser Tradition sind mittlerweile die Ateliertage in der Reismühle. Sie sind Publikumsmagnet für Kunstschaffende und Kunstinteressierte weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Ein Besuch lohnt sich! Die Reismühle ist ein historisches Schatzkästchen, gefüllt von Kreativität, Ideenreichtum und Inspiration - und das in einer landschaftlich äußerst reizvollen Lage. Mein Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die uns an diesem Ort Kunst begreifbar und erlebbar werden lassen.

Für die Ateliertage 2017 wünsche ich Ihnen Erfolg und allen Besuchern eine spannende und bestimmt auch überraschende Schatzsuche.

Ihre

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin



Claudia Artopé · Malerei · Haus A

www.claudia-artope.de · 089-8545909

Der schöpferische Prozess ist nichts anderes als ein ständiger Versuch, eine Rückbindung zu dem Ursprung unserer Empfindungen und Wahrnehmungen herzustellen. Ich bin zur Zeit auf Spurensuche...



Bianca Artopé · Mixed Media · Haus A

www.artope.com · 0172-9804340

Rätselhafte, tiefgründige Bildwelten möchte ich schaffen, die dem Betrachter Interpretationsspielraum für seine eigenen Gefühle und Assoziationen lassen. Durch die Inhomogenität und Mehrschichtigkeit der verwendeten Bildelemente stelle ich neue thematische Bezüge her. Die eingefrorenen Momentaufnahmen alter Fotografien zeugen von den für immer verlorenen Geschichten dahinter. Oft stehen Menschen im Mittelpunkt, die den Eindruck von intimer Nähe und erlebter Intensität erlauben - genau genommen weniger mit der dargestellten Person als mit der eigenen Vergangenheit und Vergänglichkeit.



Brigitte Cabell · Steinbildhauerei/Malerei · Haus C

www.brigitte-cabell.de · 08144-522

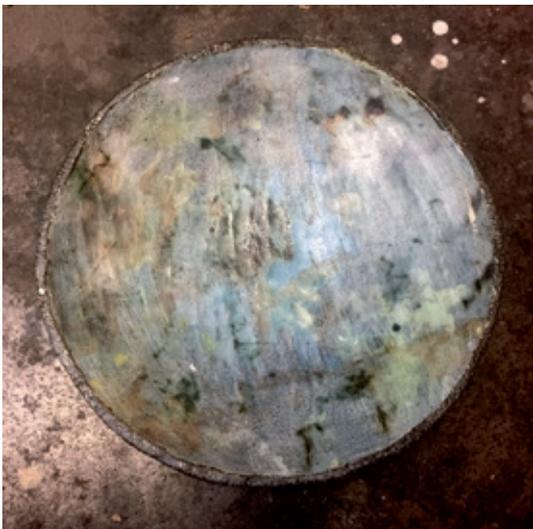
Im Vordergrund steht bei mir die Steinbildhauerei, ich arbeite mit Marmor, Kalkstein, Sandstein, Alabaster und bevorzugt mit den sehr lebendigen Serpentinsteinen aus Zimbabwe. Letztere Steine haben ein Alter bis zu drei Milliarden Jahre, es gibt hier die unterschiedlichsten Farbgebungen; am liebsten ist mir hier der grüne Opal und der springstone. Ich suche mir fragmentierte Steine aus, habe kein Modell oder Skizze, tauche in die alte Geschichte ein, der Meißel bewegt sich selbstständig. In der Zwiesprache entsteht die Skulptur. In der Malerei verwende ich Mischtechniken, Steinmaterialien, Eisen, Fundstücke, Pigmente, lass mich im Dialog auf ein schöpferisches Spiel ein.



Anna Eibl-Eibesfeldt · Malerei · Haus B

www.eibl-eibesfeldt.com · 08153 - 9147426

Anna Eibl-Eibesfeldt besuchte schon während ihrer Schulzeit mehrere Sommerakademien und studierte an den Akademien in Nürnberg, München und Genua. Aus der Aquarellmalerei kommend, entwickelte Anna Eibl-Eibesfeldt schrittweise ihre eigene Technik. Farbintensive Pigmente werden mit unterschiedlichen Bindern angerührt und in dünnen Schichten übereinandergelegt. Die Künstlerin ist fasziniert von Zufallsprozessen in der Malerei und reagiert während des Malprozesses auf diese. Die tiefen Farbräume lassen landschaftliche Bezüge zu.



Stefanie Gravanis · Keramik · Haus B

Quergebäude · www.stefanie-gravanis.de · 0160-93172170

In meinen Arbeiten beschäftige ich mich mit Schalen und Platten, bestehend aus schamottiertem Steinzeug, gedreht oder aufgebaut in Wulst Technik. Mit translucider Porzellan Engobe, Unterglazuren und Oxiden gestalte ich Oberflächen, die von Landschaften und Stimmungen erzählen...



Elke Groebler · Malerei/Bildhauerei · Haus A

www.elke-groebler.de · 0179-5237687

„In unserer hektischen Zeit eine Oase. Elke Groebler öffnet sie uns, wenn wir vor ihren Bildern stehen und in deren bezwingende Stille eintreten, in den Sog ihrer Farben...“
Dagmar Nick

Kunst ist für mich eine offene Spirale, die einen kleinen, inneren Kern als Anfang genommen hat, sich öffnet, größer wird und niemals endet. Alle Punkte des Lebens offenbaren sich in den weichen Formen, aus hartem Stahl gearbeitet und in der Farbe, die das Leuchten bringt.
„Wir laufen im Kreis und kehren doch nie zu unserem Anfang zurück.“



Ulrike Hartmann · Malerei/Druckgrafik · Haus C

ulrike.hartmann28@gmail.com · 08152-9999583

Ich liebe es Geschichten zu erzählen. Mit Worten, Farben, auf Papier und Leinwand.

Was weckt meine Neugierde? Der direkte Umgang mit Farbe, das Anschmiegen, Hineinwühlen, Verdichten in Schichten auf dem Bilduntergrund.

Oder Linienspiele die ihre Wege suchen. Ein spontaner Strich tänzelt über das Papier, geht genüsslich spazieren. Spürt verborgenen Fiktionen auf, begegnet der dominanten Linie, verdichtet sich zur Fläche, gestattet sich kreative Umwege und verhilft inneren Zuständen zur sichtbaren Gestaltung.



Veronika Klaus · Schmuckdesign · Haus A

Quergebäude · www.veronikaklaus.de · 0152-29540632

Meine Schmuckobjekte in Gold und Silber mit Edelsteinen entstehen auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Teils durch spielerisches, spontanes Experimentieren, aber auch in Form und Farbe sorgfältig geplant und aufeinander abgestimmt. Das besondere Zusammenspiel aus Formen, Farben und Oberflächengestaltung macht jedes Schmuckstück einzigartig. Die verschiedenen Stilrichtungen von puristisch bis verspielt, grober Struktur und feinen Steinen ergänzen sich und stehen doch jede für sich selbst.



Dietmar Klose · Bildhauerei · Haus B

MDKlose@arcor.de · 089-7003485

Holz - Leben - Leichtigkeit.....

.....finde ich in meinem Alltag.

Materialien wie Eisen, Schrott, Stein und Holz ermöglichen mir, dies bildhauerisch darzustellen. Dazu dient mir die Kettensäge, mit der ich das Holz bearbeite, mit der Flex bearbeite ich Stein, Schrott und Eisen.

Die Kombinationen der unterschiedlichen Materialien drücken für mich die Vielfältigkeit, die Leben und Leichtigkeit beinhaltet, aus.



Rosemarie Kober · Malerei · Haus A

kober.gauting@freenet.de · 089-8505429

Die Motive sind entlehnt aus der Natur (Steine, Wasser, Bäume, Stimmungen der Jahreszeiten, Landschaften) oder spannenden Reiseerfahrungen, Begegnungen mit Menschen und Städten und werden meist abstrahierend in Acryl auf Leinwand ausgeführt.



Magdalena Koczorowska · Zeichnung/Malerei · Haus C

www.magdakoczorowska.carbonmade.com · 0152-3173 2229

Am häufigsten arbeite ich unter freiem Himmel bei natürlichem Licht. Meine Lieblingsmotive sind Landschaften (Natur und Stadt), Laune und Empfindung, Licht und Schatten. Ich beobachte Licht in verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Ich lasse mich von seiner Wechselhaftigkeit und Vergänglichkeit inspirieren. Ich versuche flüchtige Stimmung zu erfassen, meine Eindrücke und Gefühle auszudrücken. Am liebsten male/zeichne ich mit Öl, Aquarell, Kohlestift und Pastell.



Jutta Körner · Kunst in Ton · Haus A

www.juttakoerner.de · 0178-3178715

Tango – Bewegung

Als Kontrast zu meinen Stieren habe ich ein Thema gewählt, bei dem die Bewegung im Vordergrund steht. In der Darstellung geht es mir um Dynamik und Temperament. Die kraftvolle und emotionale Ausdrucksform des „Tango“ bieten mir hierfür viele Möglichkeiten der Abstraktion. So wie der Stier in seiner Entschiedenheit und der Akzeptanz der Masse im Raum steht, so bewegt sich der Tango als ein Gegenüber, kraft- und temperamentvoll – und in seiner Bewegung entschlossen.



Gabriele Kramer · Malerei · Haus A

gjj.kramer@t-online.de · 089-334558

Meine Arbeiten erstelle ich vorwiegend mit Ölkreide und Tusche auf mittelgroßen Papierflächen und in meinem Malbuch. Es ist spannend und überraschend Ölkreide und Tusche, die sich eigentlich abstoßen, zusammenzubringen. Blatt um Blatt entsteht in einem langwierigen Prozess des Werdens, aus unzähligen Farbschichten, die sich überlagern, die von unten hindurchleuchten können, die sich verdichten und über den rein abstrakten Weg Gebilde entstehen lassen, die an Gewachsenes, oft an Pflanzen und Blumen erinnern. Es ist ein schöpferisches Spiel von Zufallem und bewusster Gestaltung.



Regina Lord · Malerei · Haus C

www.regina-lord-artwork.de · 0172-8171565

Stimmungen und Momentaufnahmen einzufangen ist das, was Malerei für mich ausmacht. Dabei geht es mir nicht darum, bestimmte Dinge, Landschaften oder Personen abzubilden, sondern vielmehr darum, ihre Wesenhaftigkeit zu erfassen und archetypische Situationen wiederzugeben. Im vergangenen Jahr habe ich immer wieder Zeit am Chiemsee verbracht und war von den wechselnden Licht- und Wetterverhältnissen fasziniert. Daher waren Sturm, Boote, Lichtreflexe und Wolken meine Themen.



Carin Munzert · Malerei · Haus A

www.carinmunzert.de · 089-8577531

Erlebte Natureindrücke sind oft Ausgangspunkt meiner Acrylbilder, Monotypien und Collagen. Am Anfang steht immer die Farbidee. Schichtungen und Überarbeitungen mit Kohle oder Farbstiften ergeben Strukturen und Flächen – abstrakte Bilder entstehen. Ein schöpferischer, spannender Prozess. Infos und aktuelle Arbeiten unter www.carinmunzert.de.



Elke Niederreuther-Wilhelms · Malerei · Haus C
www.enw-art.de · 0171-6150644

Elke Niederreuther-Wilhelms zielt auf die Veranschaulichung der in der Natur enthaltenen poetischen Möglichkeiten. Sie zielt auf das visuelle Gedicht. Ihre Grunderfahrung ist, daß die Angebote der Natur bis tief in die Empfindungswelt des Menschen hinüberreichen und dort eine dichterische Antwort hervorrufen,...“ Prof. Dr. Werner Haftmann



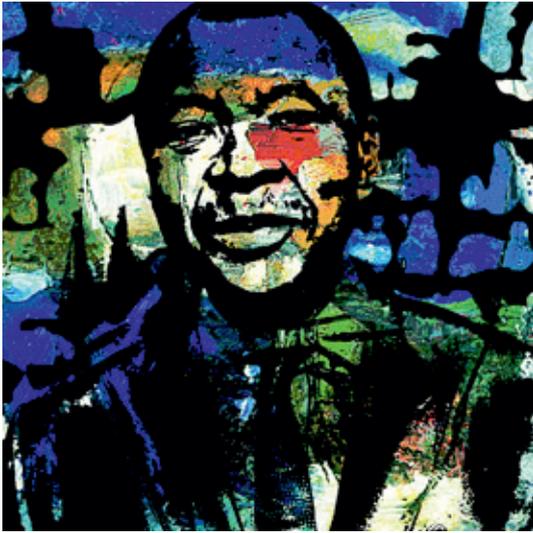
Christina Paeschke · Malerei/Objekte · Haus A
info@christina-paeschke.de · 0173-2111076

500 - Zum Lutherjahr zeige ich auf den diesjährigen Ateliertagen unter Anderem, eine weitere Arbeit aus meiner Serie intertextueller Objekte. 500 Bibelschnipsel werden zu einem Portrait ihres Übersetzers und zu einer Hommage an dessen Portraitisten Lucas Cranach.



Gudrun von Rimscha · Malerei · Haus B
www.rimscha.de · 089-8505754

Angeregt zu der Serie „Das Meer in mir“ wurde ich durch meinen Aufenthalt auf der Insel Samos. Ich wollte den sonnigen Strand, die wunderbaren Ausblicke auf das Meer und ihre heilsame Wirkung auf meinen Körper und meine Seele in der Erinnerung festhalten. Ich fing ganz konkret an mit realistischen Bildern und wurde zunehmend abstrakter bis nur noch die helle Fläche des Strandes und schwarze Formen, die das Meer oder Schiffe oder Landzungen assoziieren, übrig blieben. So trage ich weiterhin die Erinnerung an das Meer in mir.



Ernst-Hermann Ruth · Malerei/Fotografie · Haus A
Quergebäude · www.ruthphotodesign.com · 0171-5127372

Meine Bilder entstehen in Mischtechnik.
Es dominieren Acryl Malerei und Siebdrucktechnik, und werden oft auch noch digital bearbeitet.
Alles figurative ist fotografischen Ursprungs.
Die überwiegend großen Formate werden auf Leinwand oder auf Hahnemühle FeinArt-Papier gedruckt.



Iris Schilcher · Malerei · Haus A
www.irisschilcher.com · 0172-8526600

NATUR

Farbe und Form – es geht um eine malerische Auflösung.
Ich arbeite mit vielschichtiger Farbsetzung. Farbflächen werden durch eingearbeitete Strukturen aufgelöst.



Ulrich Schweiger · Raumgestalten · Haus A
www.ulrich-schweiger.de · 0177-6579534

AUFBRUCH IN EINE NEUE GEGENWART - JETZT IST BEWEGUNG IST LEBEN

Alles uns Bekannte ist beweglich und veränderlich.
Wir sind voller Möglichkeiten - und finden in diesen selbst als Möglichkeit statt. Wir bewegen uns im Jetzt aus der Vergangenheit in die Zukunft. Wir sind da! Als Bildhauer habe ich die großartige Möglichkeit, diesem Umstand eine in Zeit und Raum erlebbare Gestalt zu verleihen.
Ein selbstständiger Kosmos aus verschiedenen Richtungen, der selbstverständlicher Teil des umgebenden Raumes ist:
Der Freiheitstanz des Individuums- umso gelungener wenn er mit Leichtigkeit und Humor gelingt.
Teilnahme an der Biennale in Venedig mit einer Skulptur im Palazzo Mora.



Frederic Dieter Stein · Maler/Zeichner · Haus A
www.dieter-stein.com · 0172-8540001

Frederic Dieter Stein startete seine künstlerische Tätigkeit als Comiczeichner und Retuscheur und arbeitet seitdem selbstständig als Illustrator, Maler, Autor und Dozent. Seine Bilder sollen durchaus auch unbequeme Fragen stellen und Geschichten erzählen. Im Fokus steht der Mensch, kritisch betrachtet, porträtgenau gemalt, aber mit erkennbaren zeichnerischen Elementen versehen.

F. Dieter Stein ist seit 2010 Mitglied im BBK und seit 2014 Vorstand im Kunstverein Gauting.



Else Streifer-Schröck · Malerei · Haus B
www.streifer-schroeck.de · 089-8500855

Ich beschäftige mich z.Z. vornehmlich mit floralen Motiven. Mein Anliegen ist es, durch Überlagerung von dünnflüssigen, klaren Farben, Transparenz und Leichtigkeit zu erzeugen.



Lina Sudholt · Malerei · Haus C
www.lina-s.de · 0173-7746408

Das zentrale Thema der Arbeiten sind Bäume und Rinden. Die Inspiration finde ich durch die Wahrnehmung natürlicher Strukturen in der Natur. Durch konkretisierende Nähe oder reduzierender Abstraktion entstehen mit Öl- und Acrylfarben die organischen Formen, Strukturen und Details, als Collage oder Malerei. In meinen aktuellen Arbeiten „Verschwindende Landschaften“ kommen Klimawandel und deren mögliche Auswirkungen auf unseren Lebensraum zum Ausdruck.



Brigitte Thoma · Malerei · Haus B

Malen bedeutet für mich offen sein für das Unerwartete.

Es geht bei meinen Bildern nicht um Erzählungen oder Mitteilungen, sie sind nicht geplant, sie entstehen. Sie entstehen durch einen Dialog mit den Farben und Formen, die immer wieder neue Beziehungen zueinander eingehen und ihn ständig verändern. Der Vorgang des Malens ist ein ständiges „Mitdenken müssen“ das mich interessiert.



Rainer Viertböck · Fotografie · Haus A

www.tangential.de · 0172-8151417

Rainer Viertböck widmet seine Arbeit zu gleichen Teilen den Licht- und Schattenseiten unserer globalisierten Welt und fotografiert Architektur, Stadträume und Landschaft. So entstanden und entstehen Fotoserien zu Themen wie den Bunkeranlagen in der Normandie, Industriebrachen, Chemie-Abraum Landschaften und Behausungen von Afrikaflüchtlingen. Im Kontrast dazu fotografiert RV Architekturen wie das Lebenswerk des deutsch-amerikanischen Architekten Helmut Jahn oder Städteserien wie z.B. " Der neue Blick auf München".



Bernd Wiedemann · Illustration · Haus A

www.buchillustration.de · 089-8507710

Vor zwei Jahren wurde ich als Reportagezeichner nach Mexiko eingeladen. Daraus ergab sich ein Austausch mit mexikanischen Künstlern in Form wechselseitiger Workshops und Gastausstellungen, an dem sich mittlerweile nicht nur weitere Gautinger Künstler, sondern auch das Gymnasium Gauting und andere Schulen aktiv beteiligen. Schwerpunkt dieser Kooperation ist die Druckgrafik mit Linolschnitt, Lithografie, Radierung und dem offenen Blick auf Land und Leute.“



Christine Wieland · Malerei · Haus A

www.ch-wieland.de · 0170-9119337

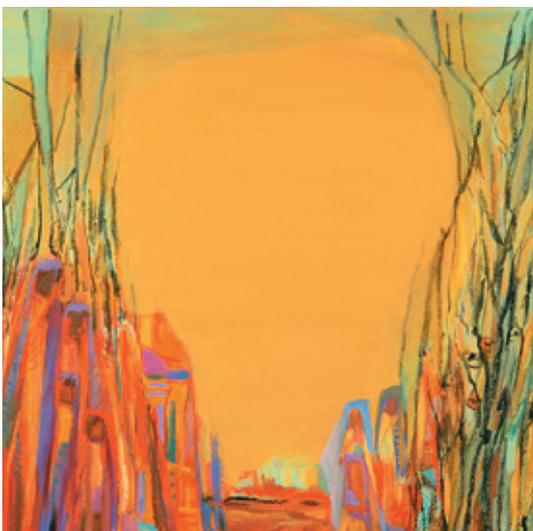
Eine neue Serie zum Thema CONTEMPORARY LIFE zeigt detaillierte Ausschnitte aus aktuellen Bild-/Textinformationen zu technischen, gesellschaftlichen, architektonischen Sicht- und Arbeitsweisen unserer Zeit. Es findet somit eine gewisse Reduktion statt, die dem Betrachter mehr Raum für eigene Interpretation lässt.



Ursa Wilms · Malerei · Haus A

www.ursa-wilms.de

„Aber wenn man Bilder malt, ist man immer auf der Suche nach einer Art von Wahrheit.“ Per Kirkeby
„Ursa Wilms hat sich in ihrer Suche nach Antworten insbesondere der Kraft der Farbe verschrieben, der Energie der Geste, dem Ausdruck im Rhythmus. In ihren Arbeiten entfaltet sich eine weit verzweigte, breit gefächerte abstrakte Formen- und Farbenwelt. Der Betrachter wird förmlich eingesogen in ihren expressiven Farbkosmos, differenziert in vielschichtigen Ebenen der Bildoberfläche.“
Peter Pabst



Veronika Zacharias · Malerei/Druckgrafik · Haus A

www.veronika-zacharias.de · 089-8503047

Die Natur in ihren Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer prägt in ihrer Farbigkeit, ihren Formen und Bewegungen meine Bildwelten. Der Kontrast zwischen den warmen Erdfarben und den kühlen Blau- und Grüntönen des Wassers und Gletschers. Die Strukturen und Veränderlichkeit der Erdoberflächen zeigen die Vielfalt unseres Lebensraumes. Meine Beobachtungen der sichtbaren Spuren eines sich stets wandelnden Prozesses, das Spannungsfeld zwischen Chaos und Ordnung und die Gesetzmäßigkeiten der Natur, inspirieren mich zu meinen Bildern.

Gastkünstler:



Johannes Hofbauer

Holzbildhauer und Drechslermeister · Aussenbereich
www.j-hofbauer.de · 08157-925292

Holz ist ein faszinierender Werkstoff, der mich angezogen und nicht mehr los läßt. Die vielen Möglichkeiten wie Holz sich bearbeiten läßt ist unerschöpflich in vielen Variationen. In meiner Werkstatt in Feldafing kann ich eintauchen in eine freie Schöpferische Welt. Alleine der beruhigende Geruch von verschiedenen Hölzer läßt mein Herz aufblühen.